Lagerpfade Ausgabe 03

pfade

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.

MACH MIT! Auf www.pfadeblog.de

Und alles lauscht

… wenn Moritz beim Singewettstreit den „Banner“ singt

Wenn der Singewettstreit auf dem BuLa beginnt, verkriechen sich Bohlen und Co zitternd im Keller, denn was hier geboten wird, lässt alle Möchtegern-Singe-Shows vor Neid erbleichen. Unsere Kandidaten sehen nicht nur gut aus, sondern haben auch Talent. Neben der klassischen Gitarre wurden Geigen, Kontrabass, Querflöten, Akkordeon, Trompeten und Melodica gesichtet. Im Repertoire hatten die BewerberInnen alles von klassisch bündischem Liedgut bis hin zu selbst geschriebenen Pfadi-Schlagern. „Desde Lejos“ kamen die Bolivianer, die gemeinsam mit dem Stamm Normannen über das Heimweh sangen, während Sakarya aus Istanbul uns darüber erzählten, dass Herzen keine Sprache brauchen – und zwar auf deutsch. Bei den deutschen Gruppen gab es ein bulgarisches Kinderlied über einen Mann, der keine Lust mehr hat, alleine mit seinem Ziegenbock im Wald zu hausen, bosnisches Liedgut und Geschichten über fliegende Drachen, tote Steuermänner auf See, kriminelle Geliebte in Australien und arabische Kriegerstämme. Das Publikum liebte sie alle, doch war es am Ende Moritz, der nicht nur die Autorin dieses Textes zu Tränen rührte. Während das erste Lied wohl schon die Fischerchöre hätte verstummen lassen und trotz sommerlicher Temperaturen dem ein oder anderen Zuhörer Gänsehaut bescherte, eroberte Moritz mit „Banner“ die Herzen aller im Sturm. Es war, als ob 4000 Pfadis den Atem anhielten, um mit Ende des letzten Tones sich zu tosendem Applaus zu erheben.
Fanclubinteressierte können sich sicher auf dem neuen www.pfadeblog.de zusammen finden.

Charo Marisa Frensch
pfade-Team
Pressejurte auf dem Marktplatz

pfade singewettstreit

Sippen

Sippe Wildkatzen, Stamm Goldener Reiter, Dresden, LV Sachsen
Sippe Kiwi, Stamm (AG) Sigena, Nürnberg, LV Bayern
Sippe Tatonka, Stamm Albatros, München, LV Bayern

Stämme

Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar (Singegruppe Roland Peter Schmidt)
Stamm Pilgrim Falkoni, Neuwied-Torney, LV Rheinland-Pfalz/Saar
Scouto Aleman/Stamm Normannen, Berlin, LV Berlin-Brandenburg, mit Gästen aus Sucre/Bolivien
Sakarya, Türkei

Am Vorentscheid beteiligt hatten sich zudem der Stamm Albatros, der Stamm Burgund, die Burg Karlsruhe, die polnische Gastgruppe des Stamms Pegasus sowie der Stamm Folke Bernadotte.

Offene Kategorie

Moritz Soellner, Stamm Skythen, Icking, LV Bayern
Babbsack Boys, Stamm Wildwasser, Hanau, LV Hessen
Jonathan Guggenbichler, Stamm Graue Bären, Oberursel, LV Hessen
Crazy Horses, Stamm Horse, Harsefeld, LV Niedersachsen

Am Vorentscheid teilgenommen hatten außerdem Yankees Yanktonai, Olli & Gitarre, die Grauen Bären & Friends sowie die Gruppe Pegasus.

Singekreise

Rettungsgruppe Raussi
Norm-Anne

Was Du noch wissen solltest

Moritz Soellner, der mit seiner Falsett-Stimme dem Publikum vor dem Immenhausener Haupthaus einen Kloß in den Hals sang (oder zwei), ist siebzehn Jahre alt. Er hat (noch) keine Gesangsausbildung, sondern singt einmal in der Woche in einem örtlichen Chor mit, wo er auch mal Solos singen darf. Na, dann…

pfade kurz

#meinbula

Hier geht was ab

Bei uns zuhause in Bolivien klettern wir fast bei jedem Lager. Ich fand es toll, dass es diese Möglichkeit auch in Eurem Bundeslager gibt.
Den Kletterpark hier haben die Staufen aus Erding aufgebaut. Erst muss man einen hohen Baum heraufklettern, dann über den zentralen Lagerweg segeln. Echt toll.

Mariana Barrios Salame
aus Bolivien, zu Gast bei Stamm Normannen, LV Berlin

Bundesleitung beim Chillen

Was macht eigentlich die Bundesleitung auf einem Bundeslager. Na, ganz einfach, wie pfade vermelden kann: Chillen. Das Lager läuft ja quasi von ganz allein – morgens stehen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf, abends gehen sie wieder ins Bett, dazwischen wird gelagert. Hier ruht sich die Bundesleitung gerade vom Bundeslager aus, indem sie in der Gelben Jurte am Lagerfeuer sitzt.
Teile der Bundesleitung hatten zuvor erfolgreich das Seewölfchen-Abzeichen abgelegt. Dazu muss man in der Gelben Jurte u.a. strategisch abtauchen können, das Wölflingslied vorgurgeln, die Baderegeln beachten und sich selbsttätig mit Badekleidung ausstatten. Die BL bestand mit Bravour, soweit sie teilnahm.

In der vergangenen Lagerpfade hatten wir dazu aufgerufen, uns noch coolere und noch tollere Flechtfrisuren zu zeigen – hier ist definitiv eine: Die 20-jährige Arlett hat am Mittwoch dem 18-jährigen Dorian kurzerhand und äußerst kunstvoll ein paar Zöpfe geflochten. Sieht schick aus! Beide sind vom Stamm Goldener Reiter aus Dresden (LV Sachsen).

Kein alter Zopf: Dorians Schopf

pfade geht weiter

pfade – das neue Magazin des BdP.

Ist das hier die letzte Ausgabe der neuen pfade? Nein. Nur als Lagerpfade hat die Zeitung ausgedient – bis zum nächsten Bundeslager. Bis dahin will sich die pfade bei Euch als die Zeitschrift der Mitglieder des BdP etablieren.

Wie das geht? Wenn Du BdP-Mitglied bist, findest Du nach Rückkehr aus dem Bundeslager erstmal das neue pfade Magazin zu Hause in der Eingangspost. Wundere Dich nicht: Eigentlich sollte die Ausgabe noch vor dem Bula bei Dir sein. Deshalb ist da auch viel Bula-Sehnsucht drin. Aber auch jetzt sollte das Heft Dir noch Spaß machen.

Neuere Geschichten, Bilder aus dem Bundeslager etc. findest Du jetzt bei www.pfadeblog.de, demnächst auch www.pfa.de – eine Seite, die Du zu Deinen Favoriten zufügen solltest. Denn pfade kann dort wirklich Dein Magazin werden: Weil es dort die Möglichkeit gibt, Texte, Bilder oder Soundfiles zu kommentieren, über bestimmte Fragen abzustimmen und einfach – wie viele es von Facebook & Co kennen – die Autorin oder den Autor mit einem „Like“ zu belohnen.

Vor allem aber gibt pfadeblog Dir die Möglichkeit, Dich an dem, was im Bund diskutiert wird, mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Die besten, interessantesten, innovativsten, pointiertesten Beiträge landen dann wieder im nächsten Heft.

Meckern ist out. Mitmachen ist angesagt.

pfade freundschaft

Kontaktbörse Bundeslager: Neue Freundschaften fürs Leben

Chiara (Floh) und Joy, beide 11 Jahre
Stamm Schwarze Wölfe, Ditzingen, LV BaWü

Jojo 1, 12 Jahre, und Jojo 2, 13 Jahre
Stamm Cosuaneten aus München, LV Bayern

Michel, 20 J. (Weiße Rose, Dortmund) und Senf, 18 J. (Totila, Münster) sind seit 3 Jahren ein Paar

Die Sippe „Sturmfalke“ (11 bis 17 Jahre) vom Stamm von Helfenstein, Koblenz (LV Rheinland-Pfalz) hält immer zusammen

Tana, 16 Jahre, und Lina, 18 Jahre, sind vom Stamm Armer Konrad aus Schorndorf (LV BaWü)

Das Bundeslager dürfte in den vergangenen Tagen manche Freundschaft neu gestiftet oder wieder angeregt haben. Welche genau, ließ sich trotz bester Kontakte zur halboffiziellen Kennenlern-Börse nicht herausfinden Mancher eröffnete sich uns indes selbst vertrauensvoll an und schwärmte förmlich vom Kontaktfeld Bundeslager. Namen, die man sich bis 2017 merken muss.

Sophia und Karo (beide 17 J.) vom Stamm Beowulf aus Fellbach (BaWü) und Sandro, 16 J., Seeadler, Bamberg

Vier Finninnen und ein Finne aus Jyvåskylå mögen die Bula-Stimmung bei den Sternfahrern aus Köln, LV NRW

Das war „Weitwinkel“

Impressionen vom Bula 2013

Tolle Techniker tun total traumhafte Touren

Heißes Wetter, coole „Weitwinkel“-Jungs

Eine Pfadfinderin, ein Pfadfinder = Mini-Sippe

Kohte-Aufräumen? wird völlig überschätzt

387 sucht 768: neue Freundschaften schließen

Pfadfinden total global - auch auf dem Bula

Schleifen, Schmieden, Schabernack treiben

Wir sind viele! Also: richtig viele!

Wir suchen Amor! Wo ist er bloß?

Wir tragen Tuch! (und unser Stangenholz auch)

Wir brennen für das Pfadfinderleben

„Wir gehn auf Wahahandahaschaft ...“

1. definitiv too hot 2. endlich Wasser marsch!

We want Bula forever!

Entspannung muss auch mal sein

Wie man das Bundeslager nach Hause bringt

Neue sanitäre Zeitrechnung: Auch zuhause erst dann auf Toilette gehen, wenn der Schlürf vorbei gekommen ist – und alles wieder schön sauber ist. Kommt nicht? Dann mindestens **nicht abziehen**. So wird der Schlürf bald auch zuhause bei Euch vorbei kommen.
Im Bett schlafen? Viel zu bequem! Man kann die **Isomatte auch einfach davor auf den Boden** legen.
Gläser? Tassen? Langweilig. Einfach jedes Getränk – ob Tee, Cola, Milch oder Tschai – **in die Sigg-Flasche umfüllen** oder aus dem **Plastikhaferl** trinken. Obacht: Trinkgefäße nicht zu häufig abspülen; das Material ermüdet.
Nicht sofort unter die **Dusche** springen, sondern erstmal **anstehen**!
Warm duschen war gestern. Wer auf dem Bula war, duscht auch zukünftig kalt (und nur alle drei Tage).
Um den typischen Bula-Geruch zu

Wer schon im Lager nicht abgespannt hat, holt es zuhause nach

konservieren, hält man Klamotten morgens mal kurz übers Feuer.
Vor dem Frühstück die **Familie anbrüllen** („ALLE MANN HAUT REIN!"). Danach laut zur Morgenrunde trommeln, selbst wenn alle komisch gucken.
Bei Starkregen panisch aus dem Haus rennen und **checken, ob die Wände sauber abgespannt sind**.

Selbstverständlich KEINE Kandidaten für den Prix Troubadix

Gesucht: Der erste Preisträger des traditionellen Grand Prix Troubadix

Es ist 2 Uhr morgens. In der Nachbarjurte wollen die vier verbliebenen Jungs jetzt noch unbedingt nach Nischni Nowgorod fahaharen. Und das offenbar fünfstimmig. Die Melodie erinnert allerdings eher an die Moorsoldaten und der Rhythmus an Country Roads. Hauptsache, das „Hey!" schallt laut durch die Nacht. Wir haben einen Anwärter für den Grand Prix du Troubadix gefunden.

Troubadix ist, wie jeder weiß, der berühmte Barde aus dem kleinen gallischen Dorf, dessen Darbietungen nur dann zu ertragen sind, wenn man sich vorher je ein Bund Petersilie in beide Ohren gesteckt hat. Der zum Bundeslager Weitwinkel erstmals in seinem Namen ausgelobte Traditionspreis wird dementsprechend derjenigen Stammessingerunde verliehen, die qualitativ an Troubadix heranreicht. Verliehen wird ein Stiftungs-Zuschuss von bis zu 200 Euro für die Teilnahme an der musikalischen Früherziehung oder an einer vergleichbaren musischen Weiterbildungsmaßnahme.

Die Auswahl des ersten Preisträgers findet ab Live-Gang und bis Mitte September auf **www.pfadeblog.de** statt. Dort könnt ihr abstimmen, welche der selbst oder fremd aufgenommenen Liedsequenzen ihr für preiswürdig barbarisch haltet.
Der Preisträger wird garantiert nicht an einen Baum gebunden. Ganz im Gegenteil winkt solcherart Unterstützung, dass beim Bula 2017 die Singewettstreitteilnahme quasi schon beschlossene Sache ist. Halbwegs. Mit ein bisschen Glück.

Vermisst: jede Menge

Eigentlich sollte hier etwas stehen über das Maskottchen für die Lagerpfade – die Lagerausgabe des BdP-Mitgliedermagazins pfade. Leider waren die Einsendungen nicht von so durchschlagender Qualität, als dass sich unsere Jurorinnen Maya und Hanna zu einem Urteil durchringen konnten.
Ebenso fehlt an dieser Stelle ein Rückblicks-Interview auf das Bundeslager mit unserer Bundesvorsitzenden Fredde, die nach dem Singewettstreit irgendwie nicht abkömmlich war. Und ein Bericht vom Abfahrtstag – aber der ist zum Zeitpunkt der Verteilung noch gar nicht vorbei. Weshalb Ihr das alles höchstens (aber nicht sicher) im Blog vorfindet: www.pfadeblog.de oder auf www.pfa.de . Einfach mal nach der Rückkehr aus dem Bundeslager gucken – und nächste Woche erneut, und erneut, und...

pfade steckbrief

Facebook-Freunde im Gepäck

Mal wieder sengende Hitze auf dem Bundeslager, die Bundeszeit ist gerade zu Ende gegangen, doch von abendlicher Abkühlung kann keine Rede sein. Im Schatten einer Jurte spielen ein paar Pfadfinderinnen im roten Hemd und weißrotem Halstuch Karten. Kate, Nino, Nana und Ann gehören zu einer Gruppe von 14 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Georgien, die zum Bundeslager gekommen sind. Gemeinsam mit ihren Gastgebern, dem Stamm Wilhelm Busch aus Kassel, haben sie in den vergangenen drei Wochen viel erlebt.
„Es ist total schön hier auf einem so großen Pfadfinderlager zu sein, wir hätten nie gedacht, dass es so etwas Tolles wie das Bundeslager gibt“, erzählt Kate. Nana stimmt zu: „Wir haben hier ganz viele neue Freunde kennengelernt. Die kommen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Schweden, der Schweiz und Kasachstan. Wir haben mit unseren neuen Freunden einfach die Namen bei Facebook ausgetauscht, damit wir dann hoffentlich noch ganz lange im Kontakt bleiben.“ Überrascht waren die vier insbesondere darüber, wie die Pfadis in Deutschland auf dem Bundeslager leben. Schlafen mit vielen auf dem Boden in einer Jurte, das Kochen im Stamm und viel Freizeit – das gibt es auf georgischen Pfadfinderlagern nicht. „Bei uns gibt es ein ganz enges Programm auf den Lagern, das geht mit kurzen Pausen von 10 bis 24 Uhr. Essen gibt es immer gemeinsam mit dem ganzen Lager, und alle sitzen dabei an Tischen und nicht wie hier einfach auf dem Boden“, erzählt die 16-jährige Nine.
Nach ihrer Heimkehr werden die vier Georgierinnen besonders die fröhliche Stimmung auf dem Bundeslager vermissen. Neben den neuen Freundschaften, den Eindrücken und den Erinnerungen an das Lager, werden sie aber auch etwas mehr Gepäck mit nach Hause bringen. Shopping in Kassel gehörte für die vier zum festen Programm. Etwas verlegen berichtet Ann: „Ich habe so viele Sachen hier in Deutschland eingekauft, dass ich jetzt mit drei zusätzlichen Koffern zurück reise. Hoffentlich gibt es da keine Probleme am Flughafen.“ Traurig sind die Pfadfinderinnen, dass sie in den zwei Wochen in Deutschland keine Gelegenheit hatten, auch mal in eine Großstadt wie München oder Berlin zu kommen, aber das haben sie sich für ihren nächsten Besuch fest vorgenommen.

pfade talk

Worüber die 4500 Halstuchträger auf dem Bundeslager miteinander reden, kann nicht mal die amerikanische NSA so ganz genau sagen. Wer abends auf der Lagerstraße unterwegs ist, schon. Da wird man unfreiwillig Zeuge mancher großer menschlicher Tragödie – oder war es doch nur ein Missverständnis? Wir haben mitgeschrieben...

Er an ihn: „Ich will unbedingt Kinder haben.“

„Er hat irgendwas von einem Konzert erzählt.“

Sie an ihn: „Mit der einen Hälfte kann man was anfangen, mit der anderen Hälfte nicht.“

Sie an Gruppe: „Und sie so: Ich muss gleich kotzen. Und ich so: Nee, ey, jetzt aber nicht an der Wand lang.“

Sie an sie: „Ja, das ist das ist aber so eine richtig Arogante. Ihre Mutter war auch schon so.“

Er an ihn: „Tu nicht einen auf gebildet.“ Antwort: „Nein, ich mein das ernst.“

Er: „Jetzt ist der zweite Schuh kaputt.“ Ein anderer: „Wir werden alle sterben.“

Sie an sie: „Das heißt, dass er morgen dabei ist.“ Er an sie: „Ach geil, das heißt ja, dass da keine Schweine dabei sind.“

Sie an sie: „Hier sind alle so lieb - ich habe echt Angst.-“

Er an Gruppe: „Da hinten rechts ist auch übel, oder?“
Sie an sie: „Eigentlich wollte ich mit Hanna, aber die sagt, niemand mag mich.“

Sie an alle: „Also heute stinkt das richtig, so nach Käse.“

pfade pro und contra

01 1977
Kirchberg
Hunsrück

02 1981
Westernohe
Westerwald

03 1985
Haselünne
Emsland

04 1989
Furth im Wald

05 1993
Friedeburg
in Ostfriesland

06 1997
Cottbus
Lausitz

07 2001
Westernohe
Westerwald

08 2005
Almke
Wolfsburg

09 2009
Buhlenberg
Saar-Hunsrück

10 2013
Bundeszentrum
Immenhausen

Bleibt das Bundeslager jetzt in Immenhausen?

Pro

Auf jeden Fall, denn wie dieses Bundeslager zeigt, ist Immenhausen bestens geeignet für ein solches Lager. Es muss allerdings gar nicht das nächste Lager sein, das hier stattfindet. Man muss sich einfach fragen: Wie viele Bundeslager macht ein normaler Teilnehmer mit? Als Teil der Zielgruppe wird man maximal drei Bundeslager miterleben. Wir sollten jedes dritte Bundeslager in Immenhausen machen, damit jedes Bundesmitglied einmal die Chance hat, das Bundeszentrum kennenzulernen.

Contra

Um Gottes Willen, nein. Das Bundeslager hat doch gezeigt wie schwierig es ist, in Immenhausen ein Bundeslager zu machen. Die Hochspannungsleitung oben, der am Rande liegende Marktplatz, die Sippenhäuser und andere Gebäude, die wie Fremdkörper im Bundeslagergelände liegen. Es gibt jede Menge anderer Lagerplätze, die mindestens genauso gut, wahrscheinlich aber besser geeignet sind.

Diskutiere mit bei www.pfadeblog.de

pfade digital

Wir bleiben in Kontakt, oder?

Hast Du Sehnsucht nach dem Bundeslager, weil es für Dich inzwischen vorbei ist? Keine Sorge. Zuhause an den Rechner gesetzt und bei Flickr nach weitwinkel-Bildern gesucht: **www.flickr.com/photos/seitenweit/** Schon hast Du Zugang zu einem in den nächsten Tagen noch wachsenden Archiv von guten Bundeslager-Fotos; die meisten sind von Simon Vollmeyer, dem pfade-Fotografen.
Geschichten rund um das Bundeslager findest Du auf der weitwinkel-Facebook-Seite ebenso wie in den nächsten Tagen auf **www.pfadeblog.de**

Aber die besten Geschichten, glaub' uns, bleiben ganz woanders. Zwischen den Ohren. Im Kopf.

pfade impressum

Magazin des BdP
Herausgeber
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Bundesvorstand
Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0

Redaktion
Das Bula-pfade-Team
www.pfa.de · www.pfadeblog.de
post@pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung
Julia Nissen (Winkie)

Mitarbeit dieser Ausgabe
Charo Marisa Frensch, Carolin Harms, Lars-Christian Hoffmann (Quench), Maya Levine, Tom Levine, Stephanie Pieper

Bildnachweis
BdP-Archiv, Charo Marisa Frensch, Carolin Harms, Tom Levine, Wiebke Dürholt, Simon Vollmeyer

Druck
PRINTEC OFFSET - medienhaus
34123 Kassel